

Geheimnisvolle Fremde



(mak) Nun hängen sie wieder, die geheimnisvollen Steckbriefe. An Plakatwänden, zwischen Aufforderungen zum Besuch eines Theaters, eines Konzerts oder Reklame für Fusspflege blicken zwei fremde, maskierte Frauen auf die Vorübergehenden. Es sind die Künstlerinnen Birgit Kempker und Viktorine Müller die sich zu diesem Zweck jeden Monat einmal ablichten lassen.

Fremdes irritiert

Wer aufmerksam ist, wird irgendwo auf dieser Plakatwand einen Satz finden, gedruckt auf Papier, alleine für sich sprechend. Der Schriftsteller Thomas G. Brunner widmet sich jeweils in kurzen Sätzen dem Thema Fremde. «Das Unverständene läßt das Fremde mit

Geheimnis auf», lautet er diesmal. Dabei handelt es sich um die Aktion «Steckbriefe» zum Kulturjahr Fremde von Peter Trachsel von Hasena, dem Institut für (den) fließenden Kunstverkehr, beheimatet in Küblis/Dalvazza. Bereits zum vierten Mal drehte Trachsel gestern seine Runde und befestigte seine «Steckbriefe». Manche hängen nur einige Stunden, dann verschwinden sie. Das Fremde irritiert, vielleicht provoziert es einige sogar und sie reißen die Steckbriefe von der Plakatwand. Andere sind über längere Zeit ersichtlich. Oder wie in Fanas geschehen, verschwand der Satz von Brunner für einige Tage spurlos, von Fremden, Unbekannten entfernt, um eines Tages fein säuberlich wieder an seinem Platz zu hängen.